

Please write clearly in block capitals.

Centre number

Candidate number

Surname _____

Forename(s) _____

Candidate signature _____

A-level GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

Wednesday 5 June 2019

Morning

Time allowed: 2 hours 30 minutes

Materials

For this paper you must have:

- listening material.

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **all** questions in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information

- The marks for each question are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 100.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.
- In questions requiring a summary you should write no more than 90 words and you should write in full sentences.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This paper is divided into two sections:

Section A	Listening and Writing	30 marks
Section B	Reading and Writing	70 marks

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
TOTAL	

Advice

- You may play back the listening material as many times as you wish.
- You are, however, advised to allocate your time as follows:

Listening and Writing	45 minutes approximately
Reading and Writing	1 hour 45 minutes approximately.



Section A**Listening and Writing**Answer **all** questions in the spaces provided.Length of passage: *2 minutes and 09 seconds*

Tracks: 02–22

0 1**Musik**

Sie hören eine Diskussion über Musik und Jugendliche. Wer sagt was? Lesen Sie die Aussagen unten und wählen Sie die richtige Person. Schreiben Sie jeweils **D** (Frau Druschke), **F** (Herr Fischer) oder **R** (Frau Roth) in die Kästchen.

Wer sagt...

0 1 . 1

Es empfiehlt sich, im jungen Alter anzufangen.

[1 mark]**0 1 . 2**

Geld spielt eine zu wichtige Rolle, wenn es um Musikmachen geht.

[1 mark]**0 1 . 3**

Musik sollte Pflichtfach sein.

[1 mark]**0 1 . 4**

Musizieren bringt Freude.

[1 mark]**0 1 . 5**

Wer Musik macht, steigert seine sozialen Kompetenzen.

[1 mark]**5**

Length of passage: 1 minute and 53 seconds
Tracks: 23–39

Do not write
outside the
box

0 2

Österreich steht gegen Rassismus auf

Sie hören einen Radiobericht über Rassismus in Österreich.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 2 . 1

Warum demonstrierten am Samstag 70.000 Menschen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 2 . 2

Was erfahren wir über die rassistischen Vorfälle gegen Muslime und Flüchtlinge im letzten Jahr? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 2 . 3

Wie hilft Zara den Opfern von Rassismus?

[1 mark]

0 2 . 4

Was ist das Ziel von den Workshops, die Zara durchführt?

[1 mark]

6

Turn over ►



Length of passage: 2 minutes and 23 seconds
Tracks: 40–57

Do not write
outside the
box

0 3

Ein Alt-Ebenseer Winterfest: der Glöcklerlauf

Hören Sie diesen Bericht über das oberösterreichische Ebenseer Winterfest des Glöcklerlaufs.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 3 . 1

Wohin laufen die ‚Glöckler‘ jedes Jahr am 5. Jänner?

[1 mark]

0 3 . 2

Was erfahren wir über die Herstellung der Kappen, die die Glöckler tragen?

[1 mark]

0 3 . 3

Warum ist die Tradition des Glöcklerlaufs entstanden?

[1 mark]

0 3 . 4

Wer war gegen das Fest? Warum?

[2 marks]



0 3 . 5

Wer kann heute an dem Fest teilnehmen, was vorher nicht erlaubt war?

[1 mark]

0 3 . 6

Wie wird die Zukunft des Festes gesichert?

[1 mark]

7**Turn over for the next question****Turn over ►**

Length of passage: 2 minutes and 29 seconds

Tracks: 58–80

0	4
---	---

Ein Interview über die Wiedervereinigung

Sie hören ein Interview über die Wiedervereinigung. Schreiben Sie **auf Deutsch** in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung des Interviews. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Achten Sie auf folgende Punkte:

- wie Frau Graminski am Anfang des Mauerfalls reagiert hat (**zwei** Details) **[2 marks]**
- warum sie die damaligen Politiker kritisiert (**zwei** Details) **[2 marks]**
- warum sie pessimistisch geblieben ist (**drei** Details). **[3 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. [5 marks]

Notes space



Section B

Reading and Writing

Answer **all** questions in the spaces provided.

0 5

Ein paar gute Tipps für den Winter in Berlin

Lesen Sie diesen Online-Artikel. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen. Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie **nicht** brauchen.

[9 marks]

Beim ersten Schnee fällt die S-Bahn aus, die Sonne geht schon um 16 Uhr unter, die Warschauer Brücke ist dauerhaft vereist... Der Berliner Winter hat einen schlechten Ruf. Trotzdem kann man sich auch in der kalten Saison vergnügen und die Stadt auf eine ganz eigene Weise für sich neu . Hier ein paar

Tipps:

- Märchen im Glaspalast

Im Berliner Glaspalast werden die alten Märchen der Gebrüder Grimm neu interpretiert. Es diverse Aufführungen statt. Die Inszenierungen für das jüngere Publikum die Märchen zum Leben. Die Veranstaltungen für Erwachsene eher die Hintergründe der Märchen.

- Opern und Konzerte

Sieben Jahre lang musste Berlin auf seine Staatsoper ‚Unter den Linden‘ , weil sie umgebaut wurde. Nun die regulären Vorstellungen wieder im majestätischen Saal. Hier Klassiker wie ‚Hänsel und Gretel‘, ‚La Bohème‘ und Szenen aus Goethes ‚Faust‘ aufgeführt.

- Ein ungewöhnliches Museum

Museen gibt es in Berlin wie Sand am Meer. Sucht ihr etwas Ungewöhnliches?

Das Computerspiele-Museum soll dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum .

Spannende, interaktive Installationen und eine Zeitreise durch die Geschichte der Gameskultur den Besucher.



A	bezahlen
B	entdecken
C	erwarten
D	erwecken
E	feiern
F	finden
G	laufen
H	nehmen
J	schildern
K	verlassen
L	verzichten
M	werden

Turn over for the next question

Turn over ►



0 6

Russlanddeutsche

Lesen Sie den Text.

Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Zwischen 1987 und 2005 kamen etwa drei Millionen Aussiedler – deutschstämmige Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion und aus Osteuropa – nach Deutschland. Wie ist es ihnen ergangen? Zwei Russlanddeutsche erzählen ihre Geschichten.

Irina

Wie viele andere Deutsche wurde meine schwangere Mutter nach Hitlers Überfall auf die Sowjetunion 1941 nach Sibirien deportiert. Glücklicherweise hat sie das Arbeitslager, wo sie in einer Goldgrube arbeitete, überstanden. Viele hatten weniger Glück. Fünfzig Jahre später landeten wir in Düsseldorf. Unsere Ausreise, die wir der sowjetischen Öffnungspolitik unter Staatspräsident Gorbatschow verdanken, lief offiziell unter dem schönen Wort „Heimkehr“. In Wirklichkeit war es nicht so einfach. Nach ein paar Monaten habe ich mich wie zu Hause gefühlt, aber meine Mutter konnte ihren russischen Akzent nie loswerden. In Russland war sie eine gute Deutsche, doch hier hat man sie als Ausländerin betrachtet. Das hat sich nie geändert.

Andrej

Ich erinnere mich noch an die Luft, als ich im Sommer 1990 aus dem Flugzeug gestiegen bin. Ohne den schwarzen Staub von Kohlebergwerken konnte ich endlich atmen! In Kasachstan hatte meine Familie alles verschenkt, sogar das Hochzeitskleid meiner Mutter – was meinen Eltern besonders Leid tat. Aber wir wollten weg. Anders als viele hatten wir es im Osten nicht schlecht. Arbeit, eine schöne Wohnung... Aber wir waren Deutsche – trotz mangelnder Deutschkenntnisse – und wir waren stolz darauf. In Deutschland mussten meine Eltern hart arbeiten, aber daran waren sie in der ehemaligen Sowjetunion gewöhnt. Sie waren nur frustriert, dass ihre Abschlüsse aus Kasachstan nicht anerkannt wurden.

0 6 . 1

Was führte dazu, dass Irinas Mutter deportiert wurde?

[1 mark]

0 6 . 2

Inwiefern ist es Irinas Mutter besser ergangen als anderen Deportierten?

[1 mark]



0 6 . 3 Was machte es Irina und ihrer Mutter möglich, nach Deutschland auszusiedeln?

[1 mark]

0 6 . 4 Was zeigt, dass es keine richtige Heimkehr war? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 6 . 5 Was hat Andrej sofort bemerkt, als er in Deutschland ankam? Warum?

[2 marks]

0 6 . 6 Was machte Andrejs Familie besonders traurig, als sie ihre Heimat verließ?

[1 mark]

0 6 . 7 Was war der Hauptgrund für die Ausreise von Andrejs Familie?

[1 mark]

0 6 . 8 Was blieb für Andrejs Eltern unverändert, als sie in Deutschland lebten?

[1 mark]

10

Turn over ►



0 7

Warum werden junge Menschen Mitglied einer Partei?

Lesen Sie den Ausschnitt aus einer deutschen Webseite. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Torsten Rosenboom, 19. Seit 6 Monaten Mitglied der SPD.

Ich war schon immer politisch eingestellt. Lange dachte ich aber, zivilgesellschaftliches Engagement sei die bessere Wahl. Die Parteien interessierten mich nicht. Ich hatte also an vielen Demonstrationen teilgenommen. Langsam ist mir aber klar geworden, dass diese Form des Engagements nichts ändern kann.

Dann hat mich jemand aus meinem Freundeskreis einfach zu einer Parteiveranstaltung der SPD mitgenommen. Bei diesem Treffen habe ich festgestellt, dass viele junge Menschen anwesend waren, und zwar aus vielen sozialen Schichten. Dort habe ich mich entschieden, Parteimitglied zu werden. Ohne die Einladung durch meinen Freund wäre ich wohl nie in eine Partei eingetreten.

Mittlerweile glaube ich: Wer politisch interessiert ist, sollte sich in einer Partei engagieren. Der Aufstieg der AfD hat mich in dieser Haltung bestätigt. Es ist nicht so schwer, seiner Stimme Ausdruck zu verleihen. Ich glaube, viele Bürger wählen Rechtspopulisten aus Trotz und Parteiverdrossenheit.

Im Wahlkampf habe ich mich vor Supermärkte gestellt und Schultüten mit unserem Partei-Logo verteilt. Als ein Kind eine Tüte entgegennehmen wollte, griff die Mutter ein und hat mich beschimpft. In solchen Momenten habe ich mich schon gefragt, warum ich hier stehe. Die Mehrheit der Bürger reagiert aber positiv.

Im Rathaus habe ich vor Kurzem meine erste Rede gehalten. Die anderen Politiker haben geklatscht und das hat mich in meiner Haltung bestärkt. Ich gebe zu: Dass meine Partei den Kohleausstieg ablehnt, finde ich rückschrittlich. Dass wenige Frauen an der Parteispitze sind, ebenfalls. Aber ich kann mich ja bei Abstimmungen enthalten oder sogar gegen die eigene Fraktion stimmen. Das habe ich aber bisher noch nicht gemacht.

0 7 . 1

Wie war Torsten politisch aktiv gewesen, bevor er in die Partei eingetreten ist?

[1 mark]

0 7 . 2 Was ist ihm bei der SPD-Versammlung aufgefallen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 7 . 3 Wie hat Torstens Freund ihn beeinflusst?

[1 mark]

0 7 . 4 Was hat Torsten schließlich überzeugt, dass man in eine Partei eintreten soll?

[1 mark]

0 7 . 5 Was hat ihm während des Wahlkampfs missfallen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 7 . 6 Warum hat er sich nach seiner ersten Rede gefreut?

[1 mark]

Turn over ►



0	7	.	7
---	---	---	---

Inwiefern ist er mit seiner Partei nicht einverstanden? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

10



Turn over for the next question

*Do not write
outside the
box*

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Turn over ►



0 8

Törleß geht auf die Internatsschule

Am Ende des 19. Jahrhunderts geht ein Junge, der Törleß heißt, auf eine neue Schule in Österreich.

Lesen Sie den Text und dann die Aussagen unten.

Schreiben Sie jeweils **R** (richtig), **F** (falsch) oder **NA** (nicht angegeben) neben die Aussagen.

Vor vier Jahren hatte sich das Elternpaar Törleß entschieden, dem Druck seines Jungen nachzugeben und ihn auf die Internatsschule zu schicken. Leider litt der Kleine dort an fürchterlichem Heimweh. Das Verschwinden dieses Heimwehs führte zu keiner Zufriedenheit, sondern ließ in der Seele des Jungen eine Leere zurück.

Eines Tages war ein junger Kronprinz ins Institut eingetreten, der aus einer der einflussreichsten und konservativsten Adelsfamilien des Reiches stammte. Die anderen Schüler fanden ihn geistlos und eingebildet. Törleß aber hatte vom ersten Augenblicke an einen starken Eindruck empfangen. Vielleicht imponierte der Prinz dem liberalistischen Törleß, weil er Aristokrat war. Nach einer anfänglichen Idylle kam es plötzlich wegen der Religiosität zum Bruche zwischen ihnen und seitdem hatten sie auch kein Wort wieder zueinander gesprochen.

In seinen neuen Kameraden fand Törleß eine Freude am Sport, das Animalische. Törleß schloß sich seinen neuen Freunden an, weil ihm ihre Wildheit imponierte. Da er ehrgeizig war, spielte er auch den Wilden. Aber jedesmal blieb er auf halbem Wege stehen und hatte deswegen viel Spott und Gelächter zu erleiden. Sein Leben bestand damals eigentlich nur im Bemühen, seinen rauhen, männlicheren Freunden nachzueifern. Die Zärtlichkeit seiner Mutter lehnte er beim Elternbesuch ab. Eigentlich hätte er ihr gern nachgegeben, aber er schämte sich, als seien die Augen seiner Kameraden auf ihn gerichtet.

„Also lieber Beineberg, Sie passen auf meinen Jungen auf“, wandte sich der Vater, Hofrat Törleß, an den jungen Baron Beineberg, einen Freund von Törleß. Während es Törleß höchst peinlich war, grinste Beineberg etwas schadenfroh.

Adapted from Robert Musil, *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*

0 8 . 1

Törleß hatte auf die Internatsschule gehen wollen.

[1 mark]

0 8 . 2

Nachdem das Heimweh vergangen war, fühlte sich Törleß in der Schule wohl.

[1 mark]



- 0 8 . 3** Der Kronprinz machte einen negativen Eindruck auf die meisten seiner Mitschüler. [1 mark]
- 0 8 . 4** Da der Prinz so liberal war, imponierte er Törleß. [1 mark]
- 0 8 . 5** Törleß langweilte sich im Unterricht, weil er so intelligent war. [1 mark]
- 0 8 . 6** Törleß versuchte einmal der Schule zu entfliehen. [1 mark]
- 0 8 . 7** Es fiel Törleß leicht, seine neuen Freunde mit seiner Maskulinität zu beeindrucken. [1 mark]
- 0 8 . 8** Als Törleß Besuch von seiner Mutter bekam, wollte er sie umarmen. [1 mark]
- 0 8 . 9** Der junge Baron Beineberg freute sich über die Verlegenheit von seinem Freund Törleß. [1 mark]

<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 9
--

Turn over for the next question

Turn over ►



0 9

Junge Deutsche auf Distanz zur Europäischen Union

In einer Zeitung lesen Sie diesen Bericht über junge Deutsche und die Europäische Union. Schreiben Sie **auf Deutsch** in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung des Berichts. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Meinung von 31 Prozent der jungen Deutschen, und die Gründe für diese Meinung (**drei** Details) **[3 marks]**
- warum die EU für viele junge Deutsche immer noch Bedeutung hat (**zwei** Details) **[2 marks]**
- was laut Thomas Ellerbeck passieren muss, um die Situation zu verbessern (**zwei** Details). **[2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Eine aktuelle Studie belegt, dass junge Deutsche ein distanzierteres Verhältnis zur EU haben. Bei der Frage, ob sie bei einem Referendum für den Verbleib in der Union stimmen würden, antworteten 31 Prozent der Befragten mit Nein. Als Begründung dafür gaben sie an, die EU sei für sie keine Wertegemeinschaft, die auf gemeinsamer Kultur und religiöser Herkunft beruht, sondern nur ein wirtschaftliches Bündnis. Diese Denkweise ist deutlich weiter verbreitet als früher.

Es war nicht alles negativ. Unter den Vorteilen der EU nannten viele junge Deutsche die Abschaffung der Grenzkontrollen. Sie wollen nicht zurück in eine Zeit, wo man stundenlang an der Grenze stand, um seinen Ausweis zu zeigen. Allerdings ist es umso wichtiger, die Außengrenzen der EU zu schützen, um die Sicherheit der EU-Bürger zu gewährleisten. Ein anderer Vorteil ist die Vereinfachung der beruflichen Beschäftigung im Ausland. Bevor die EU ins Leben gerufen wurde, war es keineswegs selbstverständlich, dass man sich in einem anderen europäischen Land niederlassen und einen Job annehmen konnte. Diese Freiheit, die viele junge und weniger junge Europäer genießen, wird sehr geschätzt.

EU-Vertreter Thomas Ellerbeck äußerte Sorge über die Ergebnisse der Studie. Dass nur jeder Dritte die EU als Wertegemeinschaft begreift, fand er besonders beunruhigend. Er meinte, dass ein Europa, dessen Wert hauptsächlich im wirtschaftlichen Bereich liegt, potentiell gefährdet sei. Er nannte es eine Herausforderung für Politiker, das „großartige Projekt“ der EU wieder besser zu erklären. Er behauptete, Jugendliche nutzen die Vorteile der Union, ohne es zu wissen. Zudem wies Thomas Ellerbeck auf das niedrige Engagement der jungen Deutschen in der Politik hin. Man tue nicht genug, um die heranwachsende Generation für politische Fragen zu begeistern.



There are no questions printed on this page

*Do not write
outside the
box*

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Copyright information

For confidentiality purposes, from the November 2015 examination series, acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet rather than including them on the examination paper or support materials. This booklet is published after each examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk after the live examination series.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team, AQA, Stag Hill House, Guildford, GU2 7XJ.

Copyright © 2019 AQA and its licensors. All rights reserved.



2 4



1 9 6 A 7 6 6 2 / 1

IB/H/Jun19/7662/1